

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / FASTNACHT / MAINZ

Mainz

11.02.2014

Nonstop mit dem Narrenzug



„Schoppestecher“ und Sitzungspräsident Hans-Jürgen Gros singt bei der großen Garde-Fremdensitzung der Freischützen-Garde im Schloss inbrünstig vom „Zug nach nirgendwo“.
Foto: hbz

Von Uschi Bohn

FREISCHÜTZEN-GARDE Schwung und Abwechslung bei der Sitzung im Kurfürstlichen Schloss

MAINZ - Mit Helau und „Gut Schuß“ startete die „Mainzer Freischützen Garde“ (MFG) im Kurfürstlichen Schloß ihre Sitzung. Die „Gut Stubb“ war schon gleich stimmungsbereit, eingeleitet von Astrid Hübner und ihrer Kapelle. Humba Täterä, Tusch und Narrhallamarsch ein Muss, Schunkelrunden inbegriffen.

Schillernd eröffnete das Jugendballett „Youngstars“ das närrische Treiben. Das MFG-Trommlercorps unter der Leitung von Thorsten Jubiläum setzte Akzente, bevor Sitzungspräsident Hans-Jürgen Gros alle mitsamt „Kadettcher“ begrüßte. Er übernimmt nunmehr 11 Jahre die Regentschaft. In seinem Vortrag als „Schoppestecher“ sang er vom „Zug nach nirgendwo“, der aber den Narrenhimmel als Ziel mit vielen Aktiven in den vierfarbbunten Abteilen hatte.

WER WAR NOCH DABEI?

Musik: Gesang „Paco und Paco“ (Gerhard und Christian Cara), Saallied von Reinhard Dautenheimer.

Die Mainzelbahn im Blick

Rainer Bärwald stieg als erster in die Bütt. In seinem Protokoll hatte er die Mainzelbahn im Blick, deren Strecke er Glück wünscht.

Alexander Leber träumte von einer neuen Liebe, doch sein Lustgespür führte wieder zur Ehefrau. Viele närrische Haltestellen waren auf dem Plan der MFG. „Wolle mer se ereu losse“ galt Sabine Pelz, die längst „echt meenzerisch“ nicht nur alle Sprachen beherrscht als „Chefhostess der Stadt Mainz.“ Bei den „Meenzer Events“, die sie mit Elan „erunner babbelte“ kamen die „Uiuius“ kaum mit, Ovationen kamen vom Publikum.

Rap und Gestichel

Die genoss auch Bernhard Knab als „Deutscher Michel“ mit seinem Rap und Gestichel. Der Narrenzug fuhr nonstop mit Überraschungen. Ramon Chormann, „De Pälzer“, genoss tosenden Applaus mit Erinnerungen, wie es früher war. Das grüne Telefon statt Handy oder Angela Merkel, die „schlechtfigurischst Fraa“, ließ die Narren jublieren.

Als „Toreros“ mit Stier, Castagnetten, Akrobatik und Rosen erfreuten „Die Mainzer Klinikathleten“ unter der Leitung von Lothar Schlömer die MFGler, das Männerballett „Mann-O-Mann“ ließ staunen: „Mannomann, die sind Spitze!“

Das Ballett „Fit For Dance“ tanzte das Thema „Puppenkiste“ und vereinte sich im Spagat mit Gott Jokus. Die Balletts stehen unter der Leitung von Sigggi und Katrin Schättler. Mit ihren Liedern kurbelte das Duo „HeDieMeenzer“ alias Hennes Schneider und Dieter Krahl die Stimmung an.

Auf nach Limburg

„Helauluja“ ließ „Obermessdiener“ Andreas Schmitt erschallen. Im Vortrag ließ er hören, er solle nach Limburg, dass die was zum Lachen haben. Dafür wurde er mit Zugaberufen gesegnet. Die glamouröse Veranstaltung fand ihren Abschluß „meenzer-bajuwarisch“ mit der Gesangsgruppe „Tugendbolde“ unter der Leitung von Rainer Faust. Ihre „Weißworscht, Brezel un Bier“, umrahmt von Dirndl- und Lederhosengaudi, machte Appetit.

[Zur Übersicht Mainz](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Die Zeichenzahl ist auf 1.700 begrenzt. Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#) [Registrierung](#)